

Inertstoffdeponie Eichenkeller Reigoldswil (BL)



AUFTRAGGEBER

- ▶ Bürgergemeinde Reigoldswil
- ▶ privater Grundeigentümer
- ▶ Tozzo AG BL

ZEITRAUM

2005 - 2019

ERBRACHTE LEISTUNGEN

- ▶ Mutation Zonenvorschriften Landschaft (Spezialzone Deponie)
- ▶ Gesamtprojektleitung und -koordination
- ▶ Evaluation Unternehmer
- ▶ Projektierung über alle Stufen
- ▶ Bauleitung
- ▶ Betreuung und Überwachung
- ▶ Anpassung des Projektes
- ▶ Abschluss der Deponie

Was ist eine Inertstoffdeponie?

Inertstoffdeponien sind Deponien, in denen nicht verwertbare, mineralische Bauabfälle, industrielle Abfälle sowie unverschmutztes Aushubmaterial, das nicht anderweitig verwertet werden kann, abgelagert werden. Als inert (lat. für untätig, unbeteiligt, träge) bezeichnet man in der Chemie Substanzen, die unter den jeweilig gegebenen Bedingungen nicht oder nur in verschwindend geringem Masse reagieren. Inerte Abfälle sind demnach Stoffe, welche keinen wesentlichen physikalischen, chemischen oder biologischen Veränderungen unterliegen; sie lösen sich nicht auf, sind nicht brennbar und bauen sich nicht biologisch ab. Einmal ordentlich abgelagert, geht von Inertstoffen keine Gefahr für die Umwelt mehr aus.

Inertstoffdeponie Eichenkeller

Seit Mitte der 1970er Jahre betreibt die Bürgergemeinde Reigoldswil im Gebiet Eichenkeller eine Deponie für Aushubmaterial. Es erschien deshalb sinnvoll, den bereits bestehenden Deponiestandort zu erweitern und künftig als Inertstoffdeponie weiter zu betreiben. Das Einzugsgebiet umfasst die umliegenden Baselbieter und Solothurner Gemeinden. Die Auffüllung erfolgte in Etappen. Bei jeder Etappe wurde zuerst der Wald gerodet, dann die Entwässerung verlegt und schliesslich das Gelände mit Inertstoff aufgefüllt. Danach wurde die Oberfläche optimal für die Neuansaat und Aufforstung vorbereitet. Das Projekt wurde im Laufe der Zeit mehrmals an neue Gegebenheiten angepasst. Letztlich wurde die Deponie in stark reduziertem Umfang abgeschlossen und rekultiviert.